

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen | Postfach 2019 | 99401 Weimar

An die Mitglieder der Bundestagsfraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP aus Thüringen

Offener Brief

Patienteninteressen gehen den (Lauter-)Bach runter

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts des von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach vorgelegten Referentenentwurfes für ein GKV-Finanzstabilisierungsgesetz fordern wir Sie auf, gegen einen darin enthaltenen Verstoß gegen den Koalitionsvertrag einzutreten. Insbesondere widerspricht es dem Versprechen an die Bürgerinnen und Bürger, wenn erst kürzlich eingeführte Verbesserungen beim Arztzugang für gesetzlich krankenversicherte Personen durch die Regierungskoalition wieder rückgängig gemacht werden.

Die geplante Wiedereinführung von Budgets für Neupatienten wird im Verantwortungsbereich der KV Thüringen zu schwerwiegenden Versorgungsproblemen führen. Budgetvorgaben sind immer ein Instrument der Leistungsbegrenzung, deshalb erschien die im Koalitionsvertrag verankerte Stärkung der hausärztlichen Versorgung als Signal einer bürgerfreundlichen Politik. Mit der Entbudgetierung der Behandlung von Patientinnen und Patienten, die erstmals oder erstmals seit mehr als zwei Jahren in einer Praxis behandelt werden, war in Thüringen eine spürbare Erhöhung der Kapazitäten in der ambulanten fachärztlichen Versorgung verbunden. Für die Thüringer Vertragsärzte stellt das neue Gesetzesvorhaben eine reale Kürzung ihres Honorars in Aussicht. Angesichts der aktuellen Kostenentwicklung in den Praxen bei bekanntermaßen unzureichendem Budget ist eine stringente Leistungsreduzierung wirtschaftlich die einzige sinnvolle Reaktion der Anbieter auf diese Sparmaßnahme. Um in Behandlung befindliche Patienten medizinisch bedarfsgerecht versorgen zu können, wird die Annahme von Neupatienten in den Praxen und Medizinischen Versorgungszentren gebremst werden müssen. Es ist voraussehbar, dass die Terminservicestellen ihren Auftrag vor diesem Hintergrund nicht mehr erfüllen können. Dies ist kein Drohszenario, sondern eine realistische Prognose von erfahrenen Fachleuten. Die Auswirkungen wird die Bevölkerung vor der nächsten Bundestagswahl zu spüren bekommen.

Zum Hospitalgraben 8 99425 Weimar Internet: www.kvt.de

Sachbearbeiter(-in):

Tel.: 03643 559- 183 Fax: 03643 559- 191 E-Mail: vorstand@kvt.de vertreterversammlung@kvt.de unser Zeichen:

Datum: 06.07.2022

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G. BIC DAAEDEDDXXX IBAN DE75 3006 0601 0003 0926 23 IK 205000023

Commerzbank AG
BIC COBADEFF820
IBAN DE70 8204 0000 0452
0300 00
IK 205000034



Im Jahr 2018 hatte Prof. Lauterbach als gesundheitspolitischer Verhandlungsführer der SPD in der großen Koalition das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) noch als großen Erfolg verkauft. Die Zwei-Klassen-Versorgung von GKV- und PKV-Patienten bei Facharztterminen werde endlich abgebaut, begrüßte er damals die Förderung der zusätzlichen Behandlung von Neupatienten. Derzeit läuft noch die Nachbereinigung der Gesamtvergütung um die vor Beginn der Maßnahme behandelte Zahl an Neupatienten. Bevor die Effekte des TSVG voll zur Wirkung gelangen, will Ihr Gesundheitsminister nun den gesetzlich Versicherten den verbesserten Zugang zur fachärztlichen Versorgung wieder entziehen.

Bitte stoppen Sie diese Fehlentscheidung!

Mit freundlichen Grüßen

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen Vorstand und Vertreterversammlung

Dr. med. Armette Rommel

1. Vorsitzende des Vorstandes

Dr. med. Thomas Schröter2. Vorsitzender des Vorstandes

Dr. med. Andreas Jordan

Vorsitzender der Vertreterversammlung

Dr. med. Michael Sakriß stelly. Vorsitzender der Vertreterversammlung